

<b>Zeitschrift:</b>	Das Schweizerische Rote Kreuz
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Rotes Kreuz
<b>Band:</b>	61 (1952)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Einige Zahlen über den Verbrauch geistiger Getränke in der Schweiz
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-547762">https://doi.org/10.5169/seals-547762</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Einige Zahlen über den Verbrauch geistiger Getränke in der Schweiz

*Die Eidgenössische Alkoholverwaltung hat uns in entgegenkommender Weise eine sehr aufschlussreiche Arbeit von Dr. V. G. Steiger und Dr. F. Welti: «Der Verbrauch geistiger Getränke in der Schweiz in den Jahren 1947/1949, 1945/1949 und früheren Zeitabschnitten» auf unsere Anfrage zur Verfügung gestellt, der wir die nachfolgenden Zahlen und Erläuterungen entnehmen. Die interessante Schrift ist als Beiheft zur «Alkoholfrage in der Schweiz», herausgegeben von Dr. med. St. Zurukzoglu, Dozent für Hygiene und Bakteriologie an der Universität Bern, im Verlag Benno Schwabe & Co. in Basel herausgekommen.*

*Die Redaktion.*

*Wieviel gibt die Schweizer Bevölkerung jährlich für alkoholische Getränke aus?*

In den Jahren 1927/1929 jährlich . . . . .	635 563 000 Franken
In den Jahren 1933/1938 jährlich . . . . .	567 735 000 Franken
In den Jahren 1939/1944 jährlich . . . . .	627 717 000 Franken
In den Jahren 1945/1946 jährlich . . . . .	820 000 000 Franken
In den Jahren 1947/1949 jährlich . . . . .	860 000 000 Franken

*Wie setzen sich diese Zahlen hinsichtlich Getränkeart in Millionen Franken zusammen?*

Getränkeart	1927/29	1933/38	1939/44	1947/49
Wein . . . . . jährlich	316	273	360	509
Obstwein . . . . . jährlich	45	45	53	72
Bier . . . . . jährlich	199	193	156	182
Gegorene Getränke . . . . . jährlich	560	511	569	763
Gebrannte Wasser . . . . . jährlich	75	56	59	97
Zusammen . . . . . jährlich	635	567	628	860

Diese Tabelle zeigt, dass der Geldaufwand für alle Getränke mit Ausnahme des Bieres in den letzten 20 Jahren um rund einen Drittelf gestiegen ist. Beim Wein macht der Zuwachs trotz dem eingetretenen Konsumrückgang 61 % aus, beim Obstwein beträgt die Steigerung 60 %, wobei hier auch eine kleine Verbrauchsvernahme vorliegt. Beim Bier ist dagegen ein Rückgang von 8½ % zu verzeichnen. Gesamthaft ist der Geldaufwand für die gegorenen Getränke um 36 % gestiegen. Beim Branntwein erreicht er wegen des Konsumrückganges lediglich 30 %. Für alle Getränke zeigt der Geldaufwand seit 1927/1929 eine Steigerung von 35 %.



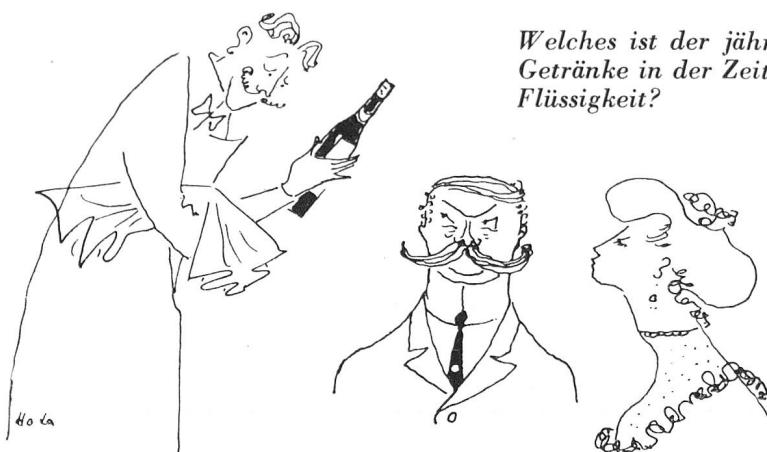
*Wieviel beträgt der jährliche Geldaufwand für alkoholische Getränke je Kopf der Gesamtbevölkerung und der Bevölkerung von über 18 Jahren in den Jahren 1947/1949?*

Getränkeart	Je Kopf der Bevölkerung	Je Kopf der Bevölkerung über 18 Jahren
Wein . . . . .	Fr.	Fr.
Obstwein . . . . .	111	152
Bier . . . . .	16	22
Gegorene Getränke . . . . .	39	55
Branntwein . . . . .	166	229
Zusammen . . . . .	21	29
	187	258

Die Entwicklung der Aufwendungen je Kopf der Bevölkerung seit 1933 im Vergleich zum Geldaufwand der Bevölkerung über 18 Jahren zeigt folgendes Bild:

Periode	Je Kopf der Bevölkerung	Je Kopf der Bevölkerung über 18 Jahren	
		Fr.	Fr.
1933/1938 . . . . .	136	190	
1939/1944 . . . . .	147	201	
1945/1946 . . . . .	185	254	
1947/1949 . . . . .	187	258	

*Welches ist der jährliche Gesamtverbrauch alkoholischer Getränke in der Zeit von 1880 bis 1949 in Hektolitern Flüssigkeit?*



Perioden	Wein	Obstwein	Bier	Gebranntes Wasser 40%
1880/1884 . . . . .	2 005 000	640 000	1 040 000	338 000
1893/1902 . . . . .	2 850 000	900 000	1 975 000	230 000
1903/1912 . . . . .	2 583 000	1 100 000	2 600 000	232 000
1913/1922 . . . . .	2 079 000	1 465 000	1 660 000	240 000
1923/1932 . . . . .	1 992 000	1 500 000	2 189 000	268 000
1933/1938 . . . . .	1 830 000	1 500 000	2 271 000	120 000
1939/1944 . . . . .	1 620 000	1 400 000	1 681 000	99 000
1945/1946 . . . . .	1 650 000	1 600 000	1 127 000	135 000
1947/1949 . . . . .	1 670 000	1 600 000	1 822 000	139 000

Wir sehen aus dieser Tabelle, dass der *Weinverbrauch*, der sich nach seinem Höhepunkt zu Anfang dieses Jahrhunderts eine Zeitlang bei 2 Millionen Hektolitern gehalten hatte, die letzten zehn Jahre auf einem Stand von rund 1,6 Millionen Hektolitern verblieb.

Beim *Obstwein* ist nach dem Anstieg des Verbrauchs bis zum Ersten Weltkrieg keine grosse Verschiebung mehr eingetreten. Nach einem geringen Rückgang während des letzten Weltkrieges infolge Beschränkung der Gärsaftherstellung ist der Konsum wieder etwas angestiegen, aber nicht über 1,6 Millionen Hektoliter hinausgelangt.

Beim *Bier*, dessen Verbrauch im Jahrzehnt 1903/1912 seinen Höchststand erreicht, dann aber noch bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges über 2 Millionen Hektoliter betragen hatte, ist während der Kriegsjahre ein ausserordentlich starker Verbrauchsausfall eingetreten. Erst seit 1945 ist wieder eine Verbrauchssteigerung zu verzeichnen, die sich bis 1949 ständig fortgesetzt hat, ohne dass aber der Vorkriegsstand erreicht worden wäre. (Heute dürfte indessen dieser Vorkriegsstand wieder erreicht sein. Die Redaktion.)



Der Verbrauch an *gebrannten Wassern*, der wegen des Ungenügens der früheren gesetzlichen Ordnung in den zwanziger Jahren einen Wiederanstieg zu verzeichnen hatte, ist seit Inkrafttreten des revidierten Alkoholgesetzes im Jahre 1932 wesentlich zurückgegangen und hat erstmals im Jahrsechst 1939/1944 die Menge von 100 000 Hektolitern unterschritten. Allerdings ist in der Nachkriegszeit 1945/1949 wieder eine nicht unerhebliche Steigerung eingetreten, die gegenüber den Kriegsjahren 1939/1944 mehr als einen Drittel ausmacht.

*Wie ist der Verbrauch alkoholischer Getränke im Ausland im Vergleich zum Verbrauch in der Schweiz?*

Obschon die Gegenüberstellung von Verbrauchszzahlen der verschiedenen Länder mit den schweizerischen Zahlen auf besondere Schwierigkeiten stößt und man sich der Ungleichheit der Unterlagen stets bewusst sein muss, soll darauf nicht verzichtet werden. Trotz den Mängeln können sie doch einen Gesamtüberblick vermitteln:

## *Verbrauch alkoholischer Getränke in verschiedenen Ländern je Kopf der Gesamtbevölkerung*



Die Zahlen in den vorstehenden Tabellen geben zu den folgenden Bemerkungen Anlass:

**Wein.** Der Weinverbrauch ist nur in den Ländern mit erheblichem Rebbau von Bedeutung, also in Frankreich, Italien und der Schweiz, wozu auch die nicht aufgeführten Länder des Südens wie Spanien, Portugal und Griechenland gerechnet werden müssten. Hier verteilt sich denn auch der Weinkonsum auf eine viel grössere Schicht von Verbrauchern beiderlei Geschlechts als bei den übrigen Getränken. In den andern aufgeführten Ländern erreicht der Weinverbrauch nur einen Bruchteil des Konsums der vorgenannten Länder, zum Teil schon deshalb, weil viele Volksschichten wegen des hohen Preises für den Weinverbrauch ausser Betracht fallen. Allgemein wird heute weniger Wein verbraucht als in den Jahren 1919/1922, wobei zu bemerken ist, dass Italien und Frankreich heute noch einen wesentlich höheren Weinverbrauch aufzuweisen haben als die Schweiz sogar vor 30 Jahren.

**Bier.** Wenn Frankreich als bedeutendstes Weinverbrauchsland zu gelten hat, ist Belgien das Land mit dem weitaus grössten Bierkonsum je Kopf der Bevölkerung; darauf folgt in nicht zu grossem Abstand Grossbritannien. Als weitere Länder mit grösserem Bierverbrauch sind zu nennen: Dänemark, die Vereinigten Staaten von Nordamerika und die Schweiz. Unser Land weist aber im Gegensatz zu den genannten Ländern ausserdem noch einen erheblichen Wein- und Obstgärsaftverbrauch auf. Von 1919/1922 bis 1931/1940 verzeichnen die nordischen Länder ausser Schweden einen Rückgang im Bierverbrauch, während in den USA, Belgien und der Schweiz sowie in Schweden eine deutliche Verbrauchszunahme festzustellen ist. Von 1931/1940 bis heute ergibt sich dagegen in Belgien, der Schweiz, Deutschland und Schweden ein Rückgang, in den USA, Grossbritannien und Dänemark aber eine sehr grosse Zunahme im Verbrauch von Bier. Allerdings hat der Bierverbrauch in der Schweiz seit dem Tiefstand im Jahre 1944 wieder beträchtlich aufgeholt.



*Gebrannte Wasser.* Beim Branntwein zeigen Frankreich, die Niederlande und die skandinavischen Staaten, mit Ausnahme von Dänemark, die grössten Verbrauchsziffern, und zwar höhere, als sie selbst die Schweiz aufweist. In fast allen diesen Ländern ist der Branntweinverbrauch auch höher als 1919/1922. In Italien und Grossbritannien ist der Verbrauch gebrannter Wasser in den letzten 30 Jahren ganz erheblich gesunken, ebenfalls in der Schweiz, obschon ähnlich wie in Schweden und den Niederlanden seit den Kriegsjahren eine Wiederzunahme eingetreten ist.

Die Entwicklung des Verbrauchs alkoholischer Getränke in *Litern absoluten Alkohols* in einigen Ländern, die wir nach den Verbrauchsmengen im letztbekannten Jahr gliedern, zeigt die nachstehende Uebersicht, in der wir mangels genügender Unterlagen nur noch die Ziffern für 1919/1922 dem Verbrauch von heute gegenüberstellen können:

*Gesamtverbrauch alkoholischer Getränke je Kopf der Bevölkerung in verschiedenen Ländern in Litern absoluten Alkohols*

\* 1913/1922.

Aus der vorstehenden Tabelle geht hervor, dass in allen Ländern, mit Ausnahme der skandinavischen Länder Schweden, Dänemark und Norwegen, der Konsum, in Litern absoluten Alkohols gemessen, zurückgegangen ist. Die Weinbau treibenden Länder weisen auch in Litern absoluten Alkohols den grössten Verbrauch auf.

# SCHWESTER MARIANNE ERTEILT RATSSCHLÄGE

#### 4. Fortsetzung

*Gespräch zwischen Schwester Marianne Rytz, Oberin des kantonal-bernischen Säuglings- und Mütterheims, Bern,  
und einer jungen Mutter*

*Das älteste Kind meiner Schwester, es ist bald vierjährig, hat mit Nässen wieder begonnen, nachdem es während mehrerer Monate zuverlässig trocken war. Keine Strafe scheint zu nützen. Was ist da zu tun?*

Hat es kürzlich ein Geschwisterchen bekommen?

*Ja, vor einem Monat ist ein Brüderchen gekommen, das zweite Kind meiner Schwester. Doch ... glauben Sie, dass das Nässen in irgendeinem Zusammenhang mit der Geburt dieses Kindes steht?*

Gewiss! Das kommt verhältnismässig oft vor. Das Kind, das bis dahin allein umsorgt war, dem die ganze uneingeschränkte Liebe der Mutter zugeströmt ist, glaubt sich nun plötzlich auf die Seite geschoben. Es muss die mütterliche Aufmerksamkeit teilen. Fühlen wir uns so recht in das Kind hinein: Eines Tages geht die Mutter weg. Sie kommt abends nicht heim. Sie ist einfach nicht mehr da. Eine Verwandte oder eine Fremde bringt das Kind zu Bett. Die gewohnte Ordnung ist ge-